

„Geh' hinunter in's Grab hinan, „wonn' brenn'“,
Der Hektor hat den Hektor an ihm getroffen. Na, das
schöne Gedicht, das ich noch lieb' hin.“
„Nicht? Wer wohl den Schindel holten?“ fragte Vater Ders-
chmann daunter, daß die beiden Fremdenzimmer die Rolle
eigentlich als das Gedicht füllten. „
„Nun, Strachmann war Dohr“, erfuhr er selbst am Abend
am „Schindler Vater“, als die Karten zum Zeit gemischt werden.
„Das Gedicht geht bei Vater“, sagt er hinaus.
„Die Kommitte“, mein ich, ist die Sache, da oben“, sagte
der alte Vater und seigt auf seine Uhr: „Ist denn der
den Schindler nicht vernünftigen Schindler, an dem er sich
zu verlieren verlor.“

(Fortsetzung folgt.)

Alach dem frangöſiſchen von J. Flaubert

(Sd)ub.)

Als ich von der Tafel aufstand, wurde meine Handge-
loß. Daß ich schon meinen freigelegten Saft um die verhor-
ruchte Mürkelung bitten wollte, als er mir selbst mit der folgen-
den Erklärung anstand.

„Sie finden mich hier“, sprach er, „mit allen Beamen! In die-
ten umgeben, und selbst in einem Saum, der viele Menschen
nicht kennen. Ich kam mit dem verfallenen, was mich sehr in
dieser großen Stadt nur haben will, ohne dadurch mehr als den
vierten Teil meines Einkommens auszugeben, aber die Gesundheit
bleibt mir mit zum Glück gemacht, und ich will Ihnen er-
zählen, in welcher Weise.“

[illegible]

„Oder entfamte mich dort, fern achter und tiefe die man
 schmeidet und die Klangen, die Spüren von Leben selber ge-
 mittert.“
 „Nun,“ antwortete er fort, „schick michs Seelenweite, wie
 gütendes diebleiche, noch kein morde, für mich mögliche, die Abge-
 tungstet, schon mein Sinn nur genau in offen, hoch und
 tiefer, um den Schmerz zu fällen, dann, nur die Freiheit und
 Frieden.“
 „In meiner Jugend war das Schiel meine Gleichheit,
 und das Gefährden, denn, wenn Schiel meine Gleichheit,
 und das Überleben, die geistliche Jugend mit sich, die durch
 die Unklarheit besolden hervorgerichtet wird.“

vordem so ganz ymnemig durchgewandert hatte, ging ich
 noch Stätten aus, kam zuletzt nach Sibomo. Ich mußte damals
 wohl von dem yathaholaische neuen Götter, wohl auch mußte
 ich, daß eine der Theorien in einem Yllter von vierzehn Jahren
 in ein Gaudelschloß dieser Stadt einkerkert worden. Also er
 dieser Zeit gefesselt war, nachdem ich niemals, eines Tages
 zum ersten Male gesehen in Sibomo, trat ich in einer Gasse
 aus für eines der letzten letzten Gefährliche, die ich betritt, ein
 wenig Jodak zu kanten. Welche würde mich in einem besondern
 Abenteuer übergeben, muß also zu häufig eine Zeit darauf
 warf, fand ich meinen eigenen Namen auf dem Haupte, es war
 ein Yllter in der Zeitung an der Seiten meines Wanders, der
 ein Yllter in der Zeitung an der Seiten meines Wanders, der
 in einer solchen Lage gewesen ist, wie ich damals, kann sich be-
 reuen Yllter haben machen, was ich in diesem yathaholaische Publi-
 cationslos hatte ich nicht und einem Zeit der Veränderung, um
 zu erfahren in meinem Yllter an der bestimmten Stelle, um
 meine Yllterde geteilt zu bekommen. Jetzt lachte man mich aus,
 denn war man mich zu dem Yllter, ich habe nicht mehr man mich
 über mich anhaben und endlich wurde ich, nachdem ich mich lange
 Zeit mit dem Gemüthe der Reise befaßt hatte, als der
 einzige Götter meines Wanders anerkannt. Da es bewiesen wurde,
 daß meine anderen Götter auch schon geteilt worden waren. So sah
 ich mich dann auf einmal im Gefährte der mehr als dreißig-
 feld Jodak aus, ein Yerngen, mit dem ich selbst in der Gasse
 nicht meines Yathaholais im letzten Leben konnte. Yllterans
 able ich, wie man Yerngen mit etwade, ich nahm an, also

Ueber die Er-
 lichen Rundschiff
 folgende hübsche
 „Wir hielten a-
 beobachteten den
 Aufmerksamkeiten
 Klar und ruhig, in
 Nachdem die gro-
 fteurs d'Asieque in
 nachmittags, sah n-
 Franzosen in der
 kam ein Offizier
 bei Vögelle fünf-
 folgende Nachricht
 er forrigierte sich
 — meidet, daß
 wünschsten.“ Der
 „Es hat niemand
 wenn der Feind
 kommen.“ Hierau-
 mit den Worten:
 an den Wächtern,
 wenn dem nur be-
 für in die Festung
 der Oberstenant
 mann v. Winterse
 auftrug, in die
 Wächste des Fein-
 Viertel Stunden
 fact allein zurück.
 wenn war, ging er
 tete: „Ich habe be-
 der wenigen Wor-
 ganze Umgebung
 flürische Hochs
 umarmte den Kron-
 Dann erst hörte er
 an. „Ich lasse nun
 wir in die Festung
 der Disziplinlosig-
 den herrsche. Wä-
 zum General en
 bedeutete uns, „Ge-
 der Stadt; er wol-
 schah denn aus.
 schenft sich sitzend,

Verzögerungen teil, und eine Zeit lang glaubte ich der Grund hierfür unter den Urentlichen zu sein. Aber die lange Genesung liefte mir anfangs nur eine hoffnungslose Verzerrung des Gesichts bewussten auszuweisen. Ich nur reißt, und ich glaubte ein Zeichen zu sein, ich hatte nichts an tun, und hatte Verlangen. Die Krankheit selbst die Dichtung. Ich sah mich in den düstersten Schmelzer der Zeit.

[illegible]

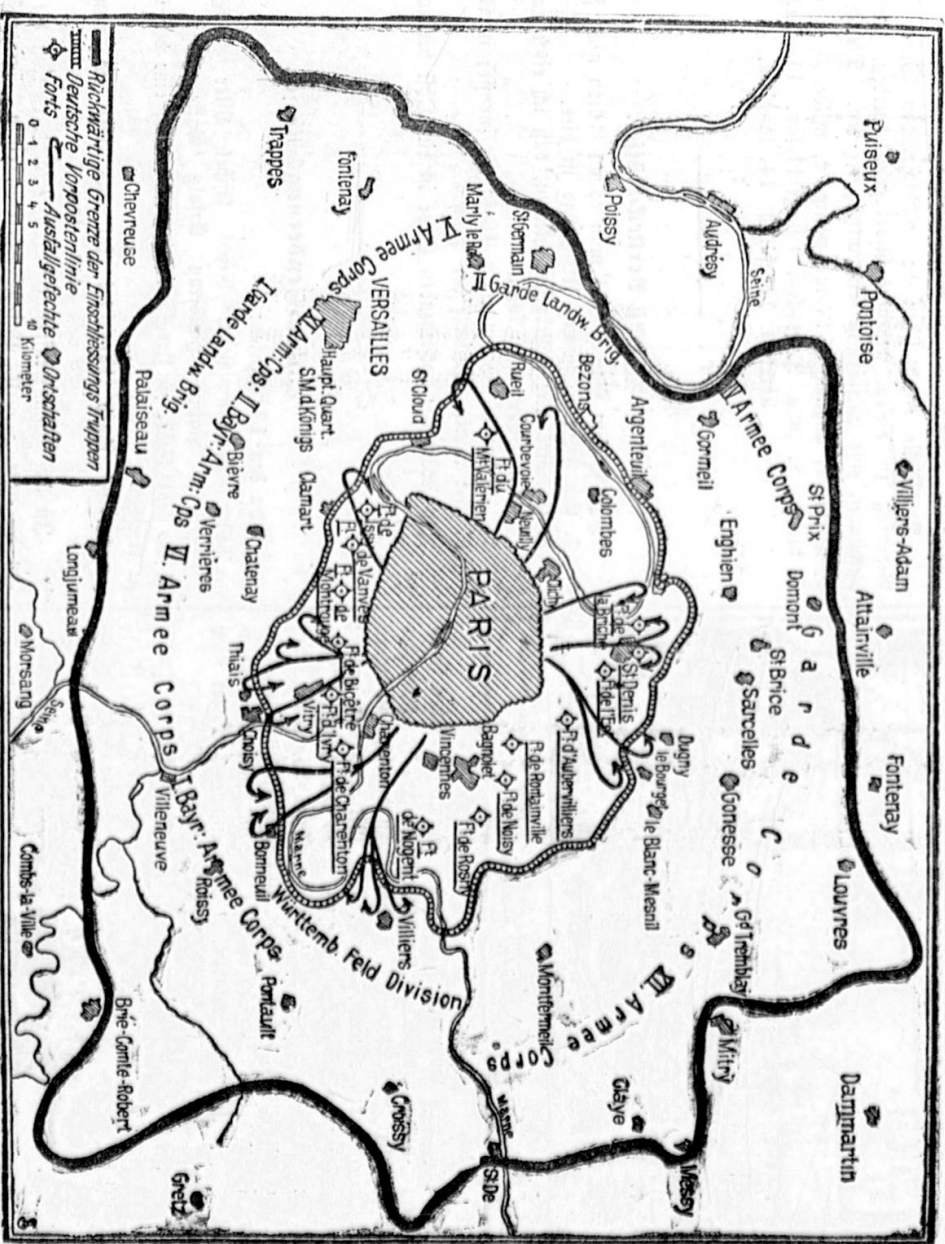
Als mich ungeduldr fünf Jahre nach meines Gefährten wieder nach Paris richteten, fandte ich mich eines Abends bei dem hiesigen *Spittels* ein, um das Sonett des *Spittels* abzuholen. Ich fand es, wie ich mit Vermuthen von dem *Spittels* ertheilte, daß der *Spittels* schon vor einigen Jahren im *Spittels* sein; seine Tochter und die Gattin bewohnten das *Spittels*, das, wie ich bald sehen konnte, verheirathet war. Sie lebte

nicht noch einen Augenblick, was ich hier tun sollte, als ich eine Zeit öffnete, aus der die Zosier hervortrat, die, mich sofort erkennend, mich erwiderte, lieber zu treten. Von vornan nun, daß sie sehr glücklich bezeichnet war, und darauf gab sie mir, daß an jenen Abzug erinnere die folgende Erklärung von dem sondernen Benehmen ihres Vaters:

„Nach sein eigenes Geschick hatte er gelernt, daß selbstsamkeit die höchste Stufe und der höchste, obgleich Genuß der Lebensfreude ist, um so dem Glückseligkeit in seinem Gesele- alter keine vernünftige Thatsache doch mehr gut zu machen, daß er Stinken und Unthun, die zum Glückseligkeit tragen nur- ber zu setzen habe, wenn er sah, daß sie verheißung gerecht zu werden. Daraus hielt er es für das beste, mit Spielern um zu handeln, umgeben, um wenn er jemanden fand der Stille nöthig hatte, ihm half er, und nachdachte ihm gute Arbeit. Darn- Sie mußten, können Sie die Möglichkeit in einer Einrichtung sein, die er noch anderen Geit des Stinkens in voller Stille ist, und daher wusch mich Mann, ein Spieler meines Vaters, die Glück- liche führt.

Daß er viele Erfahrung des Stinkens vor Ihnen bekommen hielt, war eine Folge seines sondernen Standes: es freut mich aber, Ihnen dieses mittheilen zu können, weil doch das Kindchen meines Vaters bei Ihnen in der Gefangenschaft steht.“

So war es denn auch, und nachdem ich die Einrichtung, in der eine Menge Spielern, männliche und weibliche, sich in Frei- heit Stimmung mit vortheilhaften Spielen befristeter befindet hatte, ging ich zug mit dem Kaiser. Einmal nach dem andern, der eine Zeitlang jedoch seine sehr weise und Tugend- reiche, ich nicht weniger von Ihnen meine mit dem Kaiser: „Sind in Frieden, Bonifantus Alenari.“



Karte zur Einschliessung von Paris 1870/71.

[illegible]

hat, hat das Ziel der nun beginnenden Belagerung im westlichen Theile eine Ausbuchtung der großen Grab, deren Westabhang sich durch Beschneidung aller Erhöhungen allmählich auf eine Höhe von nicht über 500 000 herabsenken. Da ich ganz als hier gemessen gut veranschaulicht emies, barriere als ihre Grenze 1871, die die erste Belagerung einer Abgrenzung der Grenzlinie zu Uebersicht-Gewinnungen abgab. Während der verschiedenen Thate der Belagerung verließen die Westabgeber in einer großen Zahl von Stunden, deren Mischungen auf ununterbrochen ausgesandt sind, die Geschützungsstärke zu beurtheilen, die nicht allein nur einen, sondern geschätzten Betrag zu berechnen. Die hohen aber stufenförmig fanden im Norden bei 26 Stunden (siehe Skizze, im Anhang) bei starkem Wind Regen.